

**Katholische
Stiftungshochschule
München**



University of Applied Sciences

Bachelorstudiengang

„Soziale Arbeit dual“

(B. A.)

Modulbeschreibungen

für den Fachbereich München

Stand: 07.12.2024

Modulübersicht Dualer Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
1.1 Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession I – Einführung 3,5 ECTS	1.1 Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession I – Einführung 3,5 ECTS					
2.4 Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit 2,5 ECTS	2.4 Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit 2,5 ECTS	2.10 Einführung in sozial- u. betriebswirtschaftl. Grundlagen und Führung in Organisationen d. Soz. Arbeit 5 ECTS	2.11 Transdisziplinäre Entwicklung 3 ECTS	2.11 Transdisziplinäre Entwicklung 3 ECTS	2.11 Transdisziplinäre Entwicklung 3 ECTS	
2.1 Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit 5 ECTS	2.5 Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit 5 ECTS	2.7 Sozial- und Verwaltungsrecht 5 ECTS	1.3 Empirische Sozialforschung 3 ECTS	1.3 Empirische Sozialforschung 4 ECTS	1.3 Empirische Sozialforschung 3 ECTS	
2.2 Pädagogische Grundlagen Sozialer Arbeit 5 ECTS	2.3 Familien- und Jugendhilferecht 5 ECTS	2.6 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit 5 ECTS	2.9 Recht Vertiefung 5 ECTS	1.2 Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession II – Vertiefung 2 ECTS	1.2 Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession II – Vertiefung 6 ECTS	5 Bachelorarbeit 12 ECTS
3.4 Kultur, Ästhetik, Medien 2,5 ECTS	3.4 Kultur, Ästhetik, Medien 2,5 ECTS	2.8 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 2 ECTS	2.8 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 3 ECTS	4 Vertiefungsbereich 5 ECTS	4 Vertiefungsbereich 5 ECTS	4 Vertiefungsbereich 5 ECTS
3.1 A Methoden der Sozialen Arbeit – Grundlagen 3 ECTS	3.1 A Methoden der Sozialen Arbeit – Grundlagen 3 ECTS	3.1 B Methoden der Sozialen Arbeit – Arbeit mit Einzelnen 3 ECTS	3.1 B Methoden der Sozialen Arbeit – Arbeit mit Einzelnen 4 ECTS	3.1 C Methoden der Sozialen Arbeit – Arbeit mit Familien und Gruppen 5 ECTS	3.1 D Methoden der Sozialen Arbeit – Gemeinwesenarbeit 3 ECTS	3.1 D Methoden der Sozialen Arbeit - Gemeinwesenarbeit 3 ECTS
3.2 A Transfer I – Orientierung 2,5 ECTS	3.2 A Transfer I – Orientierung 2,5 ECTS	3.2 B Transfer II – Grundlegung 2,5 ECTS	3.2 B Transfer II – Grundlegung 2,5 ECTS	3.2 C Transfer III – Vertiefung 5 ECTS	3.2 C Transfer III – Vertiefung 2,5 ECTS	3.2 C Transfer III – Vertiefung 2,5 ECTS
3.3 A Praxis I – Orientierung 7 ECTS	3.3 A Praxis I – Orientierung 7 ECTS	3.3 B Praxis II – Grundlegung 7 ECTS	3.3 B Praxis II Grundlegung 8 ECTS	3.3 C Praxis III – Vertiefung/Projekte 7 ECTS	3.3 C Praxis III – Vertiefung/Projekte 7 ECTS	3.3 C Praxis III – Vertiefung/Projekte 7 ECTS
31	31	29,5	28,5	31	29,5	29,5

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 1.1: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession - Einführung			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1 / 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 7	Arbeitsaufwand: 210 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsleitend: 1 LV in Modul 1.1A und Modul 1.2A und 1.2B		Sprache: Deutsch
Inhalte des Moduls:			
Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliche Erkenntniswege			
<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Hausarbeit und des Referats: Themenfindung und Eingrenzung, Fragestellung, Literaturrecherche, Umgang mit Fachbüchern, Zitation, Einleitung und Literaturverzeichnis, Grundlagen der Präsentation 			

<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung von Glauben, Meinen, Wissen: Wissenschaftliche Denkansätze und Erkenntnismethoden: Beschreiben, Erklären, Verstehen, Urteilen und Bewerten
Geschichte der Professionsentwicklung Sozialer Arbeit <ul style="list-style-type: none"> Traditionslinien der Sozialarbeit/Sozialpädagogik; Sozial-, Institutionen- und Ideengeschichte in der Sozialen Arbeit Berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit als begründbare, lehrbare Praxis; Rolle und Bedeutung Sozialer Arbeit in der Gesellschaft Klärung der Prozesse von Verberuflichung und Professionalisierung; berufliches Selbstverständnis als Profession Bedeutung der Rolle der Frau im Kontext der Professionalisierung
Entwicklung der Sozialen Arbeit vom Methodenfach zur Disziplin <ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit; Verständnis Sozialer Arbeit als Wissenschaft; Einordnung ausgewählter Theorieansätze Soziales Problemverständnis und methodische Ansatzpunkte für die Problemlösung; gesellschaftliche sowie gruppen- und personenbezogene Deutungs- und Interventionsweisen Zusammenwirken von Theorie und Praxis in der Sozialen Arbeit; Grundlegung von Praxis durch Wissenschaftlichkeit; Theoriebedarf und Theorieorientierung Sozialer Arbeit
Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Wissen und Überblick zur Sozialen Arbeit als Wissenschaft und Profession und geschichtlichen Entwicklungslinien
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen wissenschaftliche Denkformen des Erklärens und Verstehens Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Logik empirischen Arbeitens Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Verberuflichung und Professionsentwicklung sowie zu unterschiedlichen sozialarbeitstheoretischen Konzepten Sie haben einen Überblick zu Tätigkeitsfeldern und Zielgruppen sowie zu tragenden Wertorientierungen und Handlungsmaximen
Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind fähig Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession sowie Praxis und Studium zu differenzieren und können sie in den historischen Kontext einordnen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden können berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Vortrag, Übungen.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Fallbeispielen, Selbst organisierte Gruppenarbeit

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 1.2:

Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession - Vertiefung

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsterminus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 5-6			
Credits: 8	Arbeitsaufwand: 240 Stunden		

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):
Mündliche Prüfung

Verwendbarkeit:
Innerhalb desselben Studiengangs: keine
In anderen Studiengängen:
BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend:
1 LV in Modul 1.3A und 1.3B

Sprache:
Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Wissenschaftstheorien
 - Grundlagen der Hermeneutik, des Kritischen Rationalismus, empirisch-analytischer Ansätze, der Kritischen Theorien, der Systemtheorien und des Konstruktivismus
- Sozialarbeitstheorien
 - Kennenlernen eines lebensweltorientierten, systemischen und verstehensorientierten Ansatzes, deren Unterscheidung, Leistung und Verknüpfungsmöglichkeit
 - Hinführung zu einer begründeten theoretischen Standortfindung als Grundlage für eine professionelle Problembearbeitung
- Gesellschaftlicher (nationaler) Kontext Sozialer Arbeit
 - Gesellschaftliche Funktion und Aufgaben der Sozialen Arbeit
 - Kritische Funktion gegenüber der Gesellschaft
 - Soziale Arbeit als Dienstleistung
 - Positionierung als Profession (Professionstheorien, Berufsverband, Kammer)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden verfügen über ein einschlägiges sozialarbeitstheoretisches Wissen und über ein fundiertes Verständnis von Sozialer Arbeit als Profession. Sie kennen die Zusammenhänge von Sozialer Arbeit und gesellschaftlichen Entwicklungen im nationalen Kontext und

können sich mit den daraus entstehenden Herausforderungen auseinandersetzen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden unterscheiden und verstehen verschiedene Wissenschaftstheorien und deren methodische Vorgehensweisen und können die Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen sozialarbeitstheoretischen Ansätze einschätzen.

Sie haben vertiefte Kenntnisse der Denkweisen und Theorieansätze zu den gesellschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit und verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Sozialen Arbeit in ausgewählten Ländern.

Die Studierenden haben einen Überblick über die professionstheoretischen und professionspolitischen Grundlagen der Sozialen Arbeit.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Wissenschaft zu erfassen und ausgewählte theoretische Konzepte einzuordnen.

Sie können Aufgaben und Probleme methodenintegrativ bearbeiten und sind in der Lage, sich mit den Herausforderungen von Globalisierung und europäischer Integration für die Soziale Arbeit auseinanderzusetzen. Die Studierenden können darüber hinaus Kriterien vergleichender Sozialer Arbeit anhand exemplarischer Problemstellungen erarbeiten.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden können Handlungskonsequenzen und Folgen in der praktischen Arbeit je nach theoretischem Zugang abschätzen und sind fähig, ein eigenes theoretisch begründetes Selbstverständnis Sozialer Arbeit zu formulieren. Sie sind in der Lage, sich mit aktuellen professionstheoretischen und professionspolitischen Diskursen auseinanderzusetzen und ein eigenes Professionskonzept zu entwickeln.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, exemplarisches Lernen und Üben, problemzentrierte Fallanalysen, Länderstudien, Exkursionen und Studienreisen, Kleingruppenarbeit

Selbststudium:

Angeleitetes Selbststudium, Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 1.3: Empirische Sozialforschung

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4/5/6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 3 Semester
Credits: 10	Arbeitsaufwand: 300 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Forschungsbericht, Klausur	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 1.1B und 1.1C		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Das Modul umfasst drei Teile:

- (1) Empirische Methoden der Sozialforschung in der Sozialen Arbeit – Grundlagen
- (2) Quantitative Methoden empirischer Sozialforschung in der Sozialen Arbeit

(3) Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung in der Sozialen Arbeit

1. Basiswissen zu empirischer Sozialforschung unter dem Aspekt anwendungsorientierter Forschungspraxis
2. Empirisches Forschen in der Sozialen Arbeit:
Formulierung von Forschungsfragen und Entscheidung für ein qualitatives oder quantitatives Vorgehen, Ein- und Rückbindung der formulierten Forschungsfragen in deren theoretischen Kontext, geeignete Wahl des Untersuchungsdesigns und der Untersuchungsmethoden, Entwicklung eines Forschungsinstrumentes, Erprobung des Erhebungsinstrumentes, Begründete Wahl und Ziehung der Stichprobe, Durchführung der Feldphase, Auswertung und Präsentation ausgewählter Forschungsergebnisse, Diskussion und Interpretation der Forschungsergebnisse, Reflexion zum erkenntnistheoretischen Zugang, zum methodischen Vorgehen, zur Reichweite der getroffenen Aussagen auf Basis der verwendeten Stichprobe, möglicher Störquellen und etwaigen Verzerrfehlern

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden verfügen über Basiswissen in Bezug auf Erkenntniswege und Forschungsmethoden in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und sind in der Lage, empirische Forschungsmethoden anzuwenden.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Sie kennen die wichtigsten empirischen Untersuchungsdesigns, Methoden und Instrumente und verfügen über die Fähigkeit, diese zu differenzieren und mit einem Forschungsanliegen zusammenzubringen

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen
- Sie verfügen über die Fähigkeit zur Präsentation eines fachlichen Inhaltes
- Die Studierenden sind in der Lage, ein empirisches Forschungsprojekt zu einem selbst gewählten Thema selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden haben die Kompetenz zur kritischen Reflexion und zum passenden Einsatz wissenschaftlicher Methoden

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übung, Workshop, in Gruppen werden angeleitete Forschungsprojekte durchgeführt.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, selbst organisierte Gruppenarbeit

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.1: Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.1A und 2.12A		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit: Soziales Handeln, Sozialisation, Interaktion, Gruppe, Rolle, Werte, Normen, Macht, Gesellschaft • Soziologisches Grundwissen über die neuere Frauen- und Geschlechterforschung, über Geschlechterdifferenz und Chancengleichheit, Genderaspekte, soziale Rollenzuschreibungen und die soziale Konstruktion von Geschlecht

Gesellschaftstheoretischer Blick auf Soziale Arbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung ausgewählter gesellschaftlichen Theorien und empirischer Befunde • Vertiefung der Methodologie und wissenschaftstheoretischen Grundlagen von Sozialwissenschaften • Fremdsein und Fremdheit als soziologische Kategorie • Wissen über die Relevanz von Werten und Normen
--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden erkennen die Sozialarbeitsrelevanz gesellschaftlicher Strukturen und Dynamiken einerseits sowie Sozialer Arbeit andererseits und können Erkenntnisse aus beiden Disziplinen für professionelles sozialarbeiterisches Handeln fruchtbar machen.
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die für die Soziale Arbeit relevanten sozialwissenschaftlichen Fachbegriffe und können diese korrekt einsetzen. ▪ Sie sind zur kritischen Rezeption fachwissenschaftlicher Forschungsbeiträge in der Lage. ▪ Sie kennen grundlegende und aktuelle Forschungsergebnisse aus ausgewählten, für die Soziale Arbeit bedeutsamen Bereichen der Soziologie. ▪ Sie kennen länder-, gesellschafts- und kulturübergreifende, aber auch kulturspezifische Bedingungen für die Soziale Arbeit in Deutschland.
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können theoretische Ansätze und empirische Erkenntnisse aus den Bezugsdisziplinen interpretieren und auf ihre Relevanz für die Soziale Arbeit hin überprüfen. ▪ Sie können methodische und systematische Recherchentechniken in wissenschaftlichen Quellen und Daten anwenden. ▪ Sie sind zur mündlichen und schriftlichen Präsentation sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse in der Lage.
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Forschungsstränge zu differenzieren. • Sie üben einen gesellschaftstheoretischen Blick auf Entwicklungen in der Sozialen Arbeit ein.

- Sie üben analytisches Denken in soziologischen Kategorien als Voraussetzung kompetenten politischen Handelns.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Vorlesung, Projekttag

Selbststudium:

Textarbeit anhand von Fachliteratur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.2: Pädagogische Grundlagen Sozialer Arbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.1B und 2.12B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<p>Bildung, Erziehung und Lernen im Kontext Sozialer Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit: Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Sozialisation, der Bildung und des Lernens ▪ Wissen über die Relevanz von Werten und Normen, auch im Kontext von Erziehung und Bildung ▪ Einblick in sozialarbeitsrelevante Räume und Institutionen pädagogischen Handelns

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis und Umsetzung von Bildungsprozessen, deren Institutionalisierung und Rahmenbedingungen ▪ Informelle und institutionalisierte Lern- und Bildungsprozesse über die Lebensspanne ▪ Konvergenzen und Differenzen von Sozialer Arbeit und Bildung ▪ Formulierung und kritische Reflexion von Lern- und Bildungszielen ▪ Didaktik und Angebotsentwicklung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ▪ Bildungsungleichheit als Rahmenbedingung und Herausforderung sozialarbeiterischen Handelns
Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden erkennen enge Verwobenheit von Bildungsprozessen über die Lebensspanne und Sozialer Arbeit andererseits und können Erkenntnisse aus beiden Disziplinen für professionelles sozialarbeiterisches Handeln fruchtbar machen.</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die für die Soziale Arbeit relevanten bildungswissenschaftlichen Fachbegriffe und können diese korrekt einsetzen. ▪ Sie kennen grundlegende und aktuelle Forschungsergebnisse aus ausgewählten, für die Soziale Arbeit bedeutsamen Bereichen der Bildungswissenschaft. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können theoretische Ansätze und empirische Erkenntnisse aus den Bezugsdisziplinen interpretieren und auf ihre Relevanz für die Soziale Arbeit hin überprüfen. ▪ Sie können methodische und systematische Recherchentechniken in wissenschaftlichen Quellen und Daten anwenden. ▪ Sie sind zur mündlichen und schriftlichen Präsentation sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse in der Lage. <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Forschungsstränge zu differenzieren. ▪ Sie üben einen gesellschaftstheoretischen Blick auf Entwicklungen in der Sozialen Arbeit ein. ▪ Sie üben analytisches Denken in bildungswissenschaftlichen Kategorien als Voraussetzung kompetenten politischen Handelns.

<i>Lehr- und Lernformen:</i>
Präsenzstudium: Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit
Selbststudium: Textarbeit anhand von Literatur und Skripten.

<i>Literatur:</i>	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
--------------------------	--

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 2.3:

Recht in der Sozialen Arbeit: Familien- und Jugendhilferecht

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.3 A und B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Familienrecht

- Funktion des Rechts in der Sozialen Arbeit
- Rechtsordnung; öffentliches, privates Recht; Familienrecht im System des Privatrechts
- Rechtliche Voraussetzungen der Eheschließung
- Allgemeine Rechtswirkungen der Ehe (eheliche Lebensgemeinschaft)
- Nichteheliche Lebensgemeinschaft

- Lebenspartnerschaften
- Eheliches Güterrecht, insb. Zugewinnngemeinschaft
- Rechtsfolgen des Getrenntlebens
- Ehescheidung und Scheidungsfolgen
- Unterhaltspflicht zwischen Verwandten
- Elterliche Sorge, Aufsichtspflicht
- Adoption, Vormundschaft und Pflegschaft, Betreuung

Jugendhilferecht einschließlich Organisation, Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit

- Jugendhilferecht im System des Sozialrechts
- Inhalt, Ziele, Auftrag und Aufgaben der Jugendhilfe
- Träger der Jugendhilfe
- Organisation der Jugendhilfe
- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Förderung der Erziehung in der Familie
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige
- Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen
- Pflegekinderschutz
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- Überblick über weitere Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe
- Datenschutz in der Jugendhilfe
- Teilnahmebeiträge und Kostentragung
- Recht der KiTa und Tagespflege in Bayern
- Berufsrechtliche Relevanz der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ bei der Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich Kindeswohlorientierter Sozialer Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnisse des Aufbaus und zentraler Inhalte des Familienrechts sowie des Jugendhilferechts. Anwendung rechtlicher Bestimmungen in der Praxis Sozialer Arbeit. Reflexion der eigenen Haltung in Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen professionellen Handelns

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen von Recht als Grundlage Sozialer Arbeit einschätzen
- erwerben grundlegende Kenntnisse im Familien- und Jugendhilferecht
- erwerben grundlegende organisationsrechtliche Kenntnisse
- kennen die Organisation öffentlicher und privater sozialer Einrichtungen und Dienste an exemplarischen Fällen

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- den familienrechtlichen, jugendrechtlichen sowie organisationsrechtlichen Handlungsrahmen in der Beratungssituation zu erfassen
- KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten

Reflexive Kompetenzen:

Die Studierenden

- erkennen und unterstützen KlientInnen als Träger von Rechten und Pflichten
- reflektieren die eigene Gebundenheit an das Recht und akzeptieren diese als wesentliches Element professionellen Handelns

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Vorlesung, Übung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.4: Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1/2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 2.4		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Ethik in der Sozialen Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe der Ethik; gesellschaftliches Werteverstehen; Verhältnis von Sozialer Arbeit und Ethik ▪ Philosophische und theologische Grundlagen von Ethik ▪ Grundwerte und zentrale qualitative Bezugspunkte der Sozialen Arbeit; Ethik als Merkmal im Selbstverständnis von Sozialer Arbeit

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethik als zentraler Gesichtspunkt auch im Professions- und Wissenschaftsverständnis Sozialer Arbeit; Profilbildung durch ethische Orientierung ▪ Ethische Konflikte und Problembereiche der Sozialen Arbeit ▪ Grundlagen und Kennzeichen ethisch verantwortlichen Handelns ▪ Der Konflikt als Ernstfall ethischer Reflexion ▪ Entwicklungen in der Berufsethik der Sozialen Arbeit ▪ Das ethische Selbstverständnis in der Praxis Sozialer Arbeit: Kriterien, Orientierungspunkte, Konzepte ▪ Einordnung des Anspruchs und der Bedeutung der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ anhand eigener Praxiserfahrung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Überblick über ethische Grundlagen • Entwicklung eines Verständnisses von Konflikten als Kristallisationspunkt ethischer Reflexion. Identifizierung von ethischen Konflikten und Problematiken der Sozialen Arbeit sowie Entwicklung von Kriterien und Orientierungshilfen für ethisch verantwortetes, professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Verberuflichung und Professionsentwicklung sowie zu unterschiedlichen sozialarbeits-theoretischen Konzepten ▪ Sie haben einen Überblick zu Tätigkeitsfeldern und Zielgruppen sowie zu tragenden Wertorientierungen und Handlungsmaximen ▪ Die Studierenden kennen die grundlegenden ethischen Handlungsmodelle
Methodenkompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind fähig Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession sowie Praxis und Studium zu differenzieren und können sie in den historischen Kontext einordnen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden können berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Seminar, Vorlesung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.5: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Klausur	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: je 2 LVs in Modul 2.5 und 2.11		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Theorie- und Forschungsschwerpunkte der Psychologie, die für die Soziale Arbeit wesentlich sind ▪ Einblick in verschiedene psychologische Schulen, die für die Soziale Arbeit Grundlagen des Verstehens von Menschen und Menschengruppen anbieten ▪ exemplarische Behandlung von psychologischen Themen/Aufgaben/ Problemstellungen in der Sozialen Arbeit

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exemplarisch lernen, wie psychologische Grundlagen in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit zur Anwendung kommen ▪ Grundkenntnisse in der Anamnese und Diagnostik psychischer Konflikte, Störungen und/oder Krankheiten erwerben, die für die Praxis der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind ▪ Grundkenntnisse in psychologisch gestützten Interventionen im Rahmen der Praxis der Sozialen Arbeit erwerben (u. a. Beratungskompetenzen) ▪ Exemplarische Bearbeitung und Übung einer methodischen Richtung psychologischer Diagnostik/Analyse und Intervention/ Behandlung/Beratung ▪ Einsicht in die Notwendigkeit gewinnen, das eigene berufliche Handeln und die eigene Persönlichkeit zu reflektieren

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnis der Anwendung unterschiedlicher psychologischer Grundlagen in der Praxis Sozialer Arbeit an ausgewählten Beispielen. Erwerb von Kenntnissen in psychologischer Diagnostik, Systematiken von Störungsbildern sowie Beratungskonzepten und -methoden. Vertiefung der Prozesse der Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie der professionellen Selbstreflexion. Kenntnis der Bedingungen einer professionellen Beziehungsgestaltung.
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher interdisziplinärer Konzepte, Modelle und Verfahrensweisen in Bezug auf ihre praktische Eignung und sinnvolle Verknüpfung einzuschätzen ▪ Verfügen über praxisbezogenes empirisches Wissen aus der Psychologie ▪ kennen Gender- Diskurse in der Psychologie und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit
Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ▪ tragfähige Arbeitsbeziehungen aufzubauen ▪ Kommunikationssituationen zu gestalten

- Empathie zu entwickeln
- bezugswissenschaftliches Wissen für eine Problemanalyse nutzbar zu machen und gezielt zur Perspektivenerweiterung einzusetzen
- Handlungskonsequenzen und Folgen der praktischen Arbeit je nach theoretischem Zugang zum Fall abschätzen zu können
- AdressatInnen bedürfnisorientiert zu unterstützen und ihr Selbsthilfepotential sowie ihre Motivation und Kreativität zu stärken
- Verfahrensweisen/ Methoden/ Skills/ Modelle im helfenden Bereich korrekt und adäquat anzuwenden
- unterschiedliche Methoden zu integrieren

Reflexive Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- ihren jeweils eigenen Zugang zu den unterschiedlichen psychologischen Konzepten zu benennen und kritisch zu reflektieren
- sich selbst in Beratungssituationen strukturiert wahrzunehmen und ihr Handeln kritisch zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Fallanalysen im Kontext der Aufgaben- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

Selbststudium:

Textarbeit anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 2.6:

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.6A und 2.6B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Grundlagen der Gesundheitswissenschaft
- Überblick über das Gesundheitssystem
- Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Behinderung
- Leben mit chronischer Krankheit
- Gesundheit in verschiedenen Lebensphasen
- Prävention, Rehabilitation, Palliative Care
- Gesundheitsförderung
- Gesundheit und Gender

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis unterschiedlicher Konzepte und Interpretationen von Gesundheit und Krankheit in ihrer geschichtlichen, gesellschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Bedingtheit. Kenntnis von Grundzügen des Gesundheitssystems, aktuellen Fragen der Gesundheitspolitik sowie der Sozialepidemiologie. Kenntnis von Häufigkeit, Verteilung und Ursache häufiger Gesundheitsstörungen. Einordnung der Aufgaben der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen

- Gesundheit, Krankheit und Behinderung als Grundbedingungen menschlichen Lebens
- die gesellschaftlich, wissenschaftlich und kulturell bedingt unterschiedlichen Modelle von Gesundheit und Krankheit
- die theoretischen Grundlagen und konkreten Umsetzungen von Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und Palliative Care
- die Zusammenhänge zwischen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit (Sozialepidemiologie)
- die Problematiken im Umfeld von Gesundheit, Gender und Diversity
- die Grundprinzipien des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik in Deutschland
- exemplarisch Handlungsfelder von Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen bzw. Gesundheitsarbeit im Sozialwesen
- die Grundlagen relevanter und häufiger Krankheitsbilder in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- die unterschiedlichen Interpretationen der Phänomene Gesundheit – Krankheit – Behinderung zu identifizieren und miteinander in Beziehung zu setzen
- die unterschiedlichen Ansätze von Gesundheitsförderung und Prävention auf die Praxis zu übertragen

- multidisziplinäre Hilfeprozesse im Gesundheitssystem zu verstehen und zu strukturieren
- gesundheitspolitische Prozesse zu analysieren und einzuordnen

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren ihr eigenes Gesundheitsverständnis und –verhalten sowie ihre eigenen Bilder von Krankheit und Behinderung
- sind in der Lage, gesundheitspolitische Prozesse kritisch zu hinterfragen
- sind in der Lage, insbesondere Ergebnisse sozialepidemiologischer Forschung auf ihr Arbeitsfeld zu übertragen sowie kulturell bedingten Unterschieden des Gesundheitsverständnisses Rechnung zu tragen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Übung, Vorlesung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.7: Recht in der Sozialen Arbeit: Sozial- und Verwaltungsrecht			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.8A und 2.8B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
I. Sozialrecht, insbes. Grundsicherung und Verwaltungsrecht
1. Allgemeines: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der sozialen Sicherung, Sozialgesetzbücher, Sozialstaat, Dreisäulenprinzip ▪ Systematik der neuen Fürsorgegesetze (SGB II und SGB XII) ▪ Sozialrechtliche Grundsätze und allgemeines Verwaltungsrecht
2. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern und Fordern

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anspruchsvoraussetzungen ▪ Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Eingliederungsvereinbarung ▪ Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts durch Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld ▪ Mitwirkungspflichten und Sanktionen ▪ Einsatz von Einkommen und Vermögen, Freibeträge ▪ Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende ▪ Übergang von Ansprüchen auf Unterhaltspflichtige
3. Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung (SGB XII) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungsberechtigte ▪ Umfang der Leistungen und Besonderheiten bei Vermögenseinsatz durch Unterhaltspflichtige, ▪ Zuständigkeit
4. Grundzüge des Sozialhilferechts (SGB XII) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachrang der Sozialhilfe ▪ Anspruch auf Leistungen für eingeschränkten Personenkreis ▪ Notwendiger Lebensunterhalt ▪ Einsatz von Einkommen und Vermögen mit Freibeträgen ▪ Zuständigkeit für die Zahlung von Sozialhilfe ▪ Rückforderung von Sozialhilfeleistungen bei Unterhaltspflichtigen ▪ Überblick: Weitere Hilfen (Gesundheit, Eingliederungshilfe, Pflege, bes. soziale Schwierigkeiten und andere Lebenslagen)
II. Allgemeines Verwaltungsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungshandeln, Überblick SGB I und SGB X ▪ Grundzüge des Verwaltungsverfahrens und Verwaltungsakt ▪ Rechtsschutz durch die Sozialverwaltung und Gerichte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnisse des Aufbaus und zentraler Inhalte des Sozialrechts sowie des allgemeinen Verwaltungsrechts. Anwendung rechtlicher Bestimmungen in der Praxis Sozialer Arbeit. Reflexion der eigenen Haltung in

Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen professionellen Handelns.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse im Sozial- und Verwaltungsrecht
- überblicken das Sozialhilferecht und das Allgemeine Verwaltungsrecht jeweils in seinen Grundzügen
- kennen insbesondere die Rechtslage bezüglich Grundsicherung bei Arbeitssuchenden (SGB II) sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Den sozialrechtlichen sowie verwaltungsrechtlichen Handlungsrahmen in Beratungssituationen zu erfassen
- KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten
- sich mit rechtswissenschaftlicher Literatur und Rechtsprechung kompetent auseinandersetzen
- Strategien zur Durchsetzung sozialarbeiterischer Ziele mittels des Rechts zu entwickeln

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- KlientInnen als Träger von Rechten und Pflichten zu erkennen und zu unterstützen
- den möglichen Widerspruch von individueller Gerechtigkeitsvorstellung und formuliertem Recht wahrzunehmen und professionell-konstruktiv für die eigene Arbeit aufzunehmen
- sich mit diversen Rechtsanwendern engagiert auseinander zu setzen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Übung, Praxisbezogene Fallbearbeitung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 2.8:

Politische Grundlagen Sozialer Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3 / 4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsterminus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.9A und 2.9B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Aufgaben und Handlungslogiken von Politik und Wirtschaft
- Soziale Arbeit und Kommunalpolitik
- Historische Entwicklung und Strukturprinzipien des Sozialstaates in Deutschland
- Ansätze moderner Sozialstaatsentwicklung vor dem Hintergrund einer sich verändernden Arbeitsgesellschaft und demographischen Entwicklung
- Politische Partizipation und Mitgestaltung
- Gender-Mainstreaming im kommunal- und sozialpolitischen Kontext

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis der Grundzüge moderner Sozialstaatsentwicklung auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung sowie aktueller Rahmenbedingungen. Kenntnis von Zielsetzungen und Handlungslogiken von Politik und Wirtschaft sowie der politischen Handlungsoptionen der Sozialen Arbeit auf den verschiedensten politischen Ebenen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen Aufgaben, Handlungsweisen und Partizipationsmöglichkeiten von Politik
- kennen politische und wirtschaftliche Strukturen und Prozesse sowie politische und wirtschaftliche Verflechtungen auf der Meso- und Makroebene und können diese in Bezug auf die Soziale Arbeit einordnen
- kennen die aktuellen Fragen und Probleme in den Bereichen
 - Sozialstaatsentwicklung und soziale Sicherung
 - Teilhabe und Chancengleichheit
 - Solidarität und Subsidiarität
 - Diskriminierung
 - Armut und Migration
 - Zukunft der Arbeit

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- politische Handlungslogiken zu durchblicken sowie
- politische Handlungsstrategien aufzubauen und durchzuführen, um Verbesserungen in den Aufgabenfeldern der Sozialen Arbeit zu erreichen und konkrete Ziele zu verwirklichen

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Eigene politische Positionen zu reflektieren und argumentativ zu vertreten
- Die Bedeutung von Politik und politischen Handelns für die Lebensbedingungen der Klientinnen Sozialer Arbeit zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.9: Recht Vertiefung			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 2.10A, 1 LV in Modul 3.8C		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Arbeits- und Berufsrecht:
Recht:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewählte Rechtsfragen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen wie: Alter, Arbeitslosigkeit, Armut, Delinquenz u.a. (s. Fach-/Fachübergreifende Kompetenzen) ▪ Freiberufliche Tätigkeit von SozialpädagogInnen und Rechtsfragen zur Selbständigkeit in der Sozialen Arbeit

- Rehabilitation, Betreuung und Unterbringung
- Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession
- MigrantInnen-Recht
- Berufsrechtliche Relevanz der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung ‚Staatlich anerkannte Sozialpädagogin‘ bzw. ‚Staatlich anerkannter Sozialpädagoge‘ generell und im Hinblick auf die behandelten Vertiefungsthemen, etwa Strafrecht, Migrationsrecht und Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Entwicklung eines Verständnisses von Konflikten als Kristallisationspunkt ethischer Reflexion. Identifizierung von ethischen Konflikten und Problematiken der Sozialen Arbeit sowie Entwicklung von Kriterien und Orientierungshilfen für ethisch verantwortetes, professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen: Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegenden ethischen Handlungsmodelle ▪ kennen die Rechtsgrundlagen aus sozialarbeitsrelevanten Bereichen in unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Alter ○ Arbeitslosigkeit ○ Armut ○ Delinquenz ○ Dissozialität ○ Überschuldung ○ Sucht ○ Krankheit und Behinderung ○ Gender und Chancengleichheit ○ Betreuung und Unterbringung ▪ verstehen die Implikationen der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession
Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die rechtlichen Handlungsrahmen in der Beratung zu erfassen

- die KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Die eigene ethische Position im beruflichen Kontext wahrzunehmen und argumentativ zu vertreten

Recht:

- Erwerb von Rechtskenntnissen aus sozialarbeitsrelevanten Bereichen in unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen wie Alter, Arbeitslosigkeit, Armut, Delinquenz, Dissozialität, Überschuldung, Sucht, Krankheit, Behinderung, Gewalt, Diskriminierung, Gender und Chancengleichheit, Trennung/Scheidung
- Vertiefung rechtlicher Aspekte aus dem praktischen Studiensemester
- freiberufliche Tätigkeit von SozialpädagogInnen
- Rehabilitation, Betreuung und Unterbringung
- Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, MigrantInnen-Recht
- Rechtsfragen zur Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit und die Fähigkeit, den rechtlichen Handlungsrahmen in der Beratung zu erfassen, sowie die KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht; Gruppenarbeit; Fallanalysen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.10: Einführung in sozial- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Führung in Organisationen der Sozialen Arbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Referat oder Hausarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 2.2A und B, Modul 3.8 A und B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
2.10 A Sozial- und betriebswirtschaftliche Grundlagen der organisationalen Leistungserbringung Sozialer Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialwirtschaftlicher und -politischer Rahmen der organisationalen Leistungserbringung Sozialer Arbeit ▪ Organisationen Sozialer Arbeit als Betriebe

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökonomische Grundprinzipien in sozialwirtschaftlichen Organisationen ▪ Besonderheiten Sozialer Arbeit als Dienstleistung ▪ Sozialrechtliches Leistungsdreieck ▪ Sozialplanung ▪ Überblick über rechtliche Formen der Unternehmensverfassung ▪ Grundlagen der Finanzierung Sozialer Arbeit im Rahmen sozialgesetzlicher Leistungsansprüche ▪ Betriebliche Funktionen und deren Zusammenwirken
2.10B Führung in Organisationen Sozialer Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe: Führung, Management, Leadership • Organisationen als komplexe (soziale) Systeme • Ausgewählte Management-/Führungsmodelle • Situative Rahmenbedingungen der Führung: Organisationskultur • Zentrale Aspekte des Führungserfolgs • Grundlegende Überlegungen zur Führungsethik • Zentrale, (ausgewählte) Aspekte des Führungshandelns: Arbeits-/Leistungsmotivation; Leistungsbeurteilung; Personalentwicklung und -förderung; MAG/Zielvereinbarungsgespräche; Konfliktregulation ...

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialwirtschaftlicher und -politischer Rahmen der organisationalen Leistungserbringung Sozialer Arbeit ▪ Organisationen Sozialer Arbeit als Betriebe ▪ Ökonomische Grundprinzipien in sozialwirtschaftlichen Organisationen ▪ Besonderheiten Sozialer Arbeit als Dienstleistung ▪ Sozialrechtliches Leistungsdreieck ▪ Sozialplanung ▪ Überblick über rechtliche Formen der Unternehmensverfassung ▪ Grundlagen der Finanzierung Sozialer Arbeit im Rahmen sozialgesetzlicher Leistungsansprüche ▪ Betriebliche Funktionen und deren Zusammenwirken

- Grundbegriffe: Führung, Management, Leadership
- Organisationen als komplexe (soziale) Systeme
- Ausgewählte Management-/Führungsmodelle
- Teammodelle
- Situative Rahmenbedingungen der Führung: Organisationskultur
- Zentrale Aspekte des Führungserfolgs
- Grundlegende Überlegungen zur Führungsethik
- Zentrale, (ausgewählte) Aspekte des Führungshandelns: Arbeits-/Leistungsmotivation; Leistungsbeurteilung; Personalentwicklung und -förderung; Mitarbeitenden-/Zielvereinbarungsgespräch; Konfliktregulation u.a.

Gesamtziel des Moduls:

Erwerb von Wissen über sozialwirtschaftliche und -rechtliche Rahmenbedingungen der Leistungserbringung Sozialer Arbeit, über relevante unternehmensrechtliche Organisationsformen, über Finanzierungsformen der Leistungen Sozialer Arbeit und wesentliche betriebswirtschaftliche Funktionen zur Steuerung sozialwirtschaftlicher Organisationen. Erwerb von Wissen über theoretische und methodische Grundlagen der Führung in Organisationen der Sozialen Arbeit, insbesondere der Personalführung. Erwerb notwendiger Kompetenzen zur Übernahme von Aufgaben der Personalführung.

Fach-/Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen

- die sozialwirtschaftlichen und -politischen Rahmenbedingungen von bzw. Einflussfaktoren auf Organisationen der Sozialen Arbeit
- die Spezifika Sozialer Arbeit als personenbezogene Dienstleistung,
- die ökonomischen Grundprinzipien der Leistungserstellung grundsätzlich und hinsichtlich Sozialer Arbeit,
- wesentliche Arten der Finanzierung der Leistungserbringung Sozialer Arbeit,
- die Zusammenhänge der Leistungserstellung im Kontext des sozialrechtlichen Leistungsdreiecks,

- relevante unternehmensrechtliche Normen und deren Bedeutung für die Gestaltung von Organisationsstrukturen,
- wesentliche betriebswirtschaftliche Funktionen, wie Controlling, Marketing, Qualitätsmanagement und deren Wechselbezüge,
- theoretische Modelle der Führung bzw. Managements,
- relevante Aufgaben des Personalmanagements, wie Personalmarketing, Personalbindung oder Arbeitsgestaltung und
- damit in Zusammenhang stehende Führungsaktivitäten und -instrumente,
- situative Einflussfaktoren auf Führungsverhalten, wie Organisationskultur.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- strukturelle und ökonomische Daten über Organisationen bzw. organisationale Sachverhalte zu verstehen, zu bewerten und in fachliches Handeln zu integrieren,
- Konzepte zu entwickeln, Strukturen zu bilden und Methoden anzuwenden, um Arbeitsmotivation zu fördern, Personalbindung zu stärken, Zusammenarbeit und Kulturbildung in Arbeitsteams zu unterstützen und Arbeitsleistung bzw. -qualität zu entwickeln,
- Besprechungen und Teamgespräche zu angemessen zu strukturieren und zu gestalten,
- Soziale Konflikte in der Zusammenarbeit wahrzunehmen, angemessen zu bewerten und sinnvolle konzeptionell-strukturelle Lösungen herbeizuführen.

Reflexive Kompetenz/Sozialkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Führungshandeln fundiert zu reflektieren und zu entwickeln,
- Verhalten und Zusammenarbeit in Bezug auf divergierende Wertbezüge, Interessen und Erwartungen zu verstehen und zu entwickeln,
- Konfliktverhalten und -anteile zu verstehen und die Bereitschaft konstruktiver Konfliktbewältigung zu fördern,

- wirtschaftlich-ökonomische Vorgehensweisen hinsichtlich der Erfordernisse Sozialer Arbeit angemessen in Bezug zu setzen und potenzielle Konflikte, wie Ressourcenverteilung, zu moderieren,
- führungsbezogene Problemstellungen unter Aspekten von Diversität und geschlechtsbezogenen Ungleichbehandlungen kritisch zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 2.11: Transdisziplinäre Entwicklungen			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4-6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 3 Semester
Credits: 9	Arbeitsaufwand: 270 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Portfolio	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LV in Modul 2.7, 1 LV in Modul 2.10B und 3.8A und B		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<p>2.11A Gender, Diversity, Inklusion und Intersektionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Theorie- und Forschungsansätze • vergleichende internationale Analyse • Adaption in Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit • Konzepte und Ansätze von Intersektionalität und Inklusion

<p>2.11B Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Forschungsstände für die Sozialwirtschaft • gesellschaftliche Dimension unter Inklusionsgesichtspunkten • Kompetenzen und Anwendungen bei Klient*innen und Tätigen <p>2.11C Management und Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Unternehmensführung • Grundlagen der Unternehmens- und Führungsethik • Social Governance • Stakeholdermanagement • Nachhaltigkeit (Sustainability) • Social Responsibility • Gemeinwohlökonomie • Macht in Organisationen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
<p>Gesamtziel des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können zu den transdisziplinären Zukunftsfragen der Sozialen Arbeit eigene Positionen einnehmen. ▪ Das Verständnis der Sozialen Arbeit als eine Profession und Disziplin mit interdisziplinären Zugängen ist entwickelt. ▪ Die gesellschaftskritische Dimension der Sozialen Arbeit mit ihren Reichweiten der Anwendungen ist vermittelt. <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können relevante bezugswissenschaftliche Inhalte mit spezifischen Fragestellungen der Sozialen Arbeit in Verbindung setzen. ▪ Die Unterscheidung zwischen Mikro-, Meso- und Makroebenen wird spezifisch angewendet. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, transdisziplinäre Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten.

- Die Studierenden können Argumentationslinien entwickeln

Reflexive Kompetenz:

- Diskursive Verfahren sind eingeübt
- Portfolioentwicklung in Projektarbeit

2.11C – Management und Ethik Qualifikationsziele / Kompetenzen

Gesamtziel des Moduls:

Erwerb von Wissen über Management bzw. Führung in Organisationen der Sozialen Arbeit unter grundlegenden und ausgewählten ethischen Gesichtspunkten.

Fach-/Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen

- ausgewählte, für die Sozialwirtschaft relevante Modelle der Unternehmensführung,
- relevante Governance-Modelle,
- Ansätze des Stakeholdermanagements,
- Grundforderungen der Nachhaltigkeit im Organisationskontext und Ansätze, diese zu realisieren,
- Ansätze und Modelle, um als Organisation gesellschaftlichen Verantwortungen zu erkennen und in das Managementhandeln zu integrieren,
- Modelle zur Beschreibung und Steuerung von Machtstrukturen bzw. -verhältnissen in Organisationen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage

- Management- und Führungshandeln anhand geeigneter Modelle zu reflektieren und zu steuern,
- geeignete Ansätze zu realisieren, um ethisches Verhalten in Organisationen zu fördern,
- Konzepte und Instrumente einzusetzen, um Interessenlagen im organisationalen Kontext sowie im Organisationsumfeld systematisch zu managen,
- Konzepte und Instrumente einzuführen, um organisationale Machtstrukturen in unterschiedlichen Konstellationen zu kontrollieren und entwickeln.

Reflexive Kompetenz / Sozialkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- organisationale Führungskonzepte nach ethischen Gesichtspunkten zu reflektieren und zu entwickeln,
- Führungsverhalten auf der Basis normativer organisationaler Rahmenbedingungen zu reflektieren und zu koordinieren,
- Konfliktpotenziale zwischen divergierenden organisationalen Anspruchsgruppen wahrzunehmen und Lösungsansätze zu moderieren,
- Verhalten und Zusammenarbeit in Bezug auf divergierende Wertbezüge, Interessen und Erwartungen zu verstehen und zu entwickeln,
- organisationale und führungsrelevante Problemstellungen unter Aspekten von Diversität und geschlechtsbezogenen Ungleichbehandlungen zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Ringvorlesungen und seminaristischer Unterricht

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen, Blended Learning

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.1 A			
Methoden der Sozialen Arbeit - Grundlagen			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1-2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 6	Arbeitsaufwand: 180 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bericht/Fallarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 3.2 und Modul 3.9		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Theoretische Grundlagen methodischen Handelns:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung, Kommunikation, Beziehung und Beziehungsgestaltung ▪ Wahrnehmung: theoretische Grundlagen, Wahrnehmungsprozesse, Wahrnehmung und Selbst und Fremdkonzepte (Bedeutung des Selbst)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation: Verständnis, Theoretische Grundlagen ▪ Verbale und nonverbale Kommunikation (Sprachgebrauch und Körpersprache) ▪ Kommunikation in Konfliktsituationen (Ursachen, Verlauf, Umgang mit Konflikten)
Methoden der Sozialen Arbeit - Grundlegung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodenfrage und Methodengeschichte (Soziale Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit) ▪ Methoden der Sozialen Arbeit Überblick ▪ Methoden und professionelles Handeln
Kasuistik in der Sozialen Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte der Fallarbeit ▪ Kasuistik und Theorien zu methodischem Handeln ▪ Fallarbeitskonzepte und zugrundeliegendes Diagnoseverständnis ▪ Praktische Einübung von sozialer Diagnostik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden verfügen über Basiswissen zu den Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden kennen die wichtigsten theoretische Ansätze und Konzepte zu Wahrnehmung und Kommunikation Sie sind vertraut mit den Diskursen zur Methodengeschichte und Methodenfrage in der Sozialen Arbeit Sie verfügen über ein Basiswissen in Kasuistik und Diagnostik anhand ausgewählter Konzepte und Modelle und erwerben damit grundlegende Kompetenzen für die Fallarbeit
Methodenkompetenz Die Studierenden sind in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte zu Wahrnehmung, Kommunikation und Beziehung in

einen biografischen und beruflichen Kontext einzuordnen

- Verschiedene Diagnoseverfahren in Fallzusammenhängen anzuwenden
- Fälle anhand dem Reflexionsmodell der Schlüsselqualifikation zu reflektieren und Problemlagen der Adressat*innen zu erkennen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden verfügen über eine selbstkritische und reflektierte Haltung zu Wahrnehmung, Kommunikation und Selbstbild.
- Sie üben analytisches und reflektierendes Denken im Umgang mit unterschiedlichen Fallarbeitskonzepten und sozialer Diagnostik

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit und Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur und Skripten

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.1 B - Arbeit mit Einzelnen			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3-4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 7	Arbeitsaufwand: 210 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bericht/Fallarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 3.2 und Modul 3.9		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Beratung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professionelle Beziehungsgestaltung in der Beratung: Beziehung und Beziehungsebenen Einflussfaktoren der Beziehung zu Klient*innen) ▪ Beziehungsgestaltung mit unterschiedlichen Klientengruppen (Familien, Kinder- und Jugendliche, Menschen in Multiproblemlagen, mit chronischen Erkrankungen u.a.)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsmodelle, Beratungsgrundsätze, Beratende Professionalität, Besonderheiten sozialpädagogischer Beratung ▪ Digitalisierung in der psychosozialen Beratung
Gesprächsführung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Gesprächsführung im Überblick ▪ Kriterien professioneller sozialpädagogischer Gespräche ▪ Gesprächsführung mit unterschiedlichen Zielgruppen und Settings (Umgang mit schwierigen Gesprächen) ▪ Klientenzentrierte Gesprächsführung (Menschenbild, Methoden, Phasen) ▪ Vertiefung: Weitere Ansätze der Gesprächsführung: Motivierende Gesprächsführung, Familientherapie u.a. ▪ Methodik der Fallfassung, Fallanalyse und Fallarbeit (Kasuistik) anhand ausgewählter Fälle aus der Praxis

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zur sozialen Arbeit mit Einzelnen im Kontext von Beratung und Gesprächsführung und können einzelne methodische exemplarisch und fallorientiert anwenden
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage,
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte professioneller Beziehungsgestaltung und Beratung wissenschaftlich zu interpretieren und Sie in den beruflichen Kontext einzuordnen ▪ Verschiedene Diagnoseverfahren in Fallzusammenhängen anzuwenden ▪ Fälle anhand dem Reflexionsmodell der Schlüsselqualifikation zu reflektieren und Problemlagen der Adressat*innen zu erkennen
Methodenkompetenz: Die Studierenden können

- Unterschiedliche Konzepte professioneller Beziehungsgestaltung zu identifizieren, zu vergleichen und auf die Praxis zu übertragen
- Unterschiedliche Beratungsmodelle einschließlich digitalisierter sozialer Beratung zu verstehen und auf ihre Praxisrelevanz zu überprüfen
- Verschiedene Methoden der Beratung und Gesprächsführung exemplarisch in Fallzusammenhängen anzuwenden

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Beratungskonzepte wissenschaftlich einzuordnen und ihren jeweils eigenen Zugang zu benennen und kritisch zu reflektieren
- selbst in Beratungssituationen strukturiert wahrzunehmen und ihr Handeln kritisch zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit und Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen, Blended Learning

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 3.1 C

Methoden – Arbeit mit Familien

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bericht/Fallarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 3.2 und Modul 3.9		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Familien

- Wandel familialer Lebensformen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Familie, Familienformen, Familienleben)
- Entwicklung der Familie als System und Analyse der Lebenssituation einzelner
- Familienmitglieder

- Unterstützungsleistungen Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Familienphasen und Familiensituationen: Frühe Hilfen für Familien, Ressourcenorientierung in der Arbeit mit Familien, Familien und Krisen, Familien in besonderen Lebenslagen, Familiäre Gewalt
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen zur Familienarbeit

Gruppen

- Sozialpsychologische und pädagogische Grundlagen der Arbeit mit Gruppen
- Definition, Funktion von Gruppen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten, Gruppenanalyse und Forschung
- Gruppenstrukturen: Gruppengröße, Kommunikation, Gruppennormen, Rollen
- Gruppenprozesse: Phasenmodelle der Gruppenbildung, Solidarität und Zusammenhalt, Macht
Entwicklung von sozialer Gruppenarbeit in der Sozialen Arbeit und ihrer Methoden, Projekte in der sozialen Gruppenarbeit
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispiele zur sozialen Gruppenarbeit aus der Praxis

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zur sozialen Arbeit mit Familien und Gruppen und können dieses Wissen methodisch und fallorientiert anwenden

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Familienstrukturen im sozialen Kontext einzuordnen und systemisch zu betrachten
- Gruppenstrukturen und -Gruppendynamiken zu verstehen und in berufliche und biografische Zusammenhänge einzuordnen

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- Unterschiedliche Konzepte professioneller Beziehungsgestaltung zu identifizieren, zu vergleichen und auf die Praxis zu übertragen
- Unterschiedliche Formen der Familien- und Gruppenarbeit zu verstehen und auf ihre Praxisrelevanz zu überprüfen
- Grundlegende Methoden in der Arbeit mit Familien und Gruppen benennen und kontextspezifisch anwenden

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Beratungskonzepte wissenschaftlich einzuordnen und ihren jeweils eigenen Zugang zu benennen und kritisch zu reflektieren
- selbst in Beratungssituationen strukturiert wahrzunehmen und ihr Handeln kritisch zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit und Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen, Blended Learning

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 3.1 D

Methoden der Sozialen Arbeit – Gemeinwesenarbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6-7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 6	Arbeitsaufwand: 180 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bericht/Fallarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 3.2 und Modul 3.9		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Grundlagen, Entwicklungen und Qualitätsstandards der GWA
- Arbeits- und Aufgabenfelder der GWA
- Konzepte und Modelle sozialer Stadtteilentwicklung: Quartiermanagement,
- Sozialraumanalyse, Sozialraumorientierung. Lebensweltorientierung

- Überblick über Methoden der GWA und Sozialraumorientierung: Netzwerk- und Ressourcenarbeit, Moderation, Mediation, Projektarbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zur Sozialen Arbeit im Gemeinwesen und können dieses Wissen exemplarisch und fallorientiert anwenden.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Konzepte und Arbeitsprinzipien der Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit zu verstehen und haben Kenntnisse der Qualitätsstandards
- Kennen die Methoden und Arbeitsweisen, fall-, arbeitsfeld- und trägerübergreifenden Sozialen Arbeit

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- sozialräumlich Denken und eine Sozialraumanalyse in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Praxissituationen durchführen
- grundlegende Methoden in der Arbeit im Gemeinwesen benennen und kontextspezifisch anwenden
- Methoden der Koordinations- und Netzwerkarbeit sowie Beteiligungsverfahren bei konkreten Aufgabenstellungen im Quartier und in sozialräumlichen Zusammenhängen kompetent umsetzen

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Konzepte und Arbeitsprinzipien der GWA wissenschaftlich einzuordnen und ihren jeweils eigenen Zugang zu benennen
- die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der

Sozialraumorientierung in unterschiedlichen Praxissituationen und ihr eigenes Handeln kritisch zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Gruppenarbeit und Übungen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen, Blended Learning

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.2 A			
Transfer I - Orientierung im Praxisfeld und Reflexion			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1-2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Portfolio	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 3.4 und 3.5		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Orientierung im Praxisfeld
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierung an der Praxisstelle und im Praxisfeld (Grundlagen Arbeitsweisen, Aufträge u.a.) ▪ Strukturierter Vergleich der Praxisstellen und Praxisfelder
Theorie-Praxis-Transfer und Praxisreflexion

- Bearbeitung von Transferaufgaben anhand ausgewählter praktischer Aufgaben und Problemstellungen vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens, methodischen Könnens und der jeweiligen Praxiserfahrung
- Reflexion und Einübung der eigenen Tätigkeit und Analyse und Umgang mit unterschiedlichen Klientengruppen vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens und methodischen Könnens
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns; Selbst- und Fremdwahrnehmung, Nähe und Distanz u.a.
- Einübung professionellen Denkens und Handelns

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über ein Orientierungswissen über die Praxisstelle und das Praxisfeld. ▪ Sie lernen exemplarisch Ihre berufliche Praxis strukturiert zu reflektieren.
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
Die Studierenden kennen die Grundlagen, Zielsetzungen, Arbeitsweisen und Aufgaben Ihrer Arbeitsstelle Sie erarbeiten sich einen strukturierten Vergleich zu anderen Praxisstellen und Praxisfeldern Sie lernen unterschiedliche Konzepte der Praxisreflexion zu identifizieren
Methodenkompetenz:
Die Studierenden können
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Praxissituationen exemplarisch und vergleichend strukturiert analysieren ▪ Ihre Reflexionskompetenz entwickeln und gewinnen dadurch Handlungssicherheit ▪ Theorie und Praxis anhand von Fällen zu relationieren ▪ Professionelles Handeln im Kontext von Wissen, Können und Haltung anzuwenden

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Beratungssituationen und eigene Praxiserfahrungen strukturiert wahrzunehmen und ihr Handeln kritisch zu reflektieren
- Portfolioentwicklung

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Seminaristische Übungen, Rollenspiel, Gruppenarbeit

Selbststudium:

Textarbeit anhand von Literatur und Skripten

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.2 B			
Transfer II – Grundlegung			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3-4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 5 CP	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Portfolio	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 3.4 und 3.5		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Grundlegung im Praxisfeld
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachliche Grundlegung der Praxisstelle und im Praxisfeld (Grundlagen Arbeitsweisen, Aufträge u.a.) ▪ Strukturierter Vergleich der Praxisstellen und Praxisfelder ▪ Zwischenevaluation der Praxiszeit (zugleich: Einführung in die Methode der Selbstevaluation)
Theorie-Praxis-Transfer und Praxisreflexion

- Bearbeitung von Transferaufgaben anhand ausgewählter praktischer Aufgaben und Problemstellungen vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens, methodischen Könnens und der jeweiligen Praxiserfahrung
- Reflexion und Einübung der eigenen Tätigkeit und Analyse und Umgang mit unterschiedlichen Klientengruppen vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens und methodischen Könnens
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns; Selbst- und Fremdwahrnehmung, Nähe und Distanz u.a.
- Grundlegung professionellen Denkens und Handelns

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über die Praxisstelle und das Praxisfeld ▪ Sie lernen exemplarisch Ihre berufliche Praxis strukturiert zu reflektieren.
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die Grundlagen, Zielsetzungen, Arbeitsweisen und Aufgaben Ihrer Arbeitsstelle ▪ Sie erarbeiten sich einen strukturierten Vergleich zu anderen Praxisstellen und Praxisfeldern ▪ Sie lernen unterschiedliche Konzepte der Praxisreflexion zu identifizieren
Methodenkompetenz:
Die Studierenden können
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Praxissituationen exemplarisch und vergleichend strukturiert analysieren ▪ Ihre Reflexionskompetenz entwickeln und gewinnen dadurch Handlungssicherheit ▪ Theorie und Praxis anhand von Fällen zu relationieren ▪ Professionelles Handeln im Kontext von Wissen, Können und

Haltung anzuwenden Reflexive Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Rolle als dual Studierende zu reflektieren ▪ ihre eigenen Praxiserfahrungen kritisch zu reflektieren ▪ Portfolioentwicklung 	
Lehr- und Lernformen:	
Präsenzstudium: Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit und Übungen Selbststudium: Textarbeit anhand von Literatur und Skripten	
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.2 C			
Transfer III – Vertiefung im Praxisfeld und Reflexion			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5-7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 3 Semester
Credits: 10 CP	Arbeitsaufwand: 300 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Portfolio, Projektarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 3.4 und 3.5, 2 LVs in Modul 5.1A		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Vertiefung im Praxisfeld und Projektarbeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Kenntnisse der Praxisstelle und im Praxisfeld (Arbeitsaufträge, Netzwerke, Methoden, Herausforderungen Digitalisierung u.a.) ▪ Strukturierter Vergleich der Praxisstellen und Praxisfelder

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung, Durchführung, Ergebnissicherung einschließlich Präsentation eines Praxisprojektes (zugleich Einführung in die Methode der Projektarbeit) ▪ Abschlussevaluation der Praxiszeit
Theorie-Praxis-Transfer und Praxisreflexion
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeitung von Transferaufgaben zur Projektarbeit anhand ausgewählter praktischer Aufgaben und Problemstellungen vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens, methodischen Könnens und der jeweiligen Praxiserfahrung ▪ Vertiefte Analyse der eigenen Tätigkeit im Umgang mit unterschiedlichen Klientengruppen vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens und methodischen Könnens ▪ Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns; Selbst- und Fremdwahrnehmung, Nähe und Distanz u.a. ▪ Umgang mit Stress (physische, emotionale und kognitive Faktoren) sowie geeignete Bewältigungsstrategien (Coping) ▪ Vertiefung professionellen Denkens und Handelns (Professionsidentität)
Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die Praxisstelle und das Praxisfeld ▪ Sie lernen exemplarisch Ihre berufliche Praxis vertieft zu reflektieren. ▪ Die Thematik des Projekts kann anhand eigener Praxiserfahrungen und im Kontext von Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beschrieben werden
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die Grundlagen, Zielsetzungen, Arbeitsweisen und Aufgaben Ihrer Arbeitsstelle ▪ Sie erarbeiten sich einen strukturierten Vergleich zu anderen Praxisstellen und Praxisfeldern ▪ Sie lernen Konzepte und Instrumente der Projektarbeit kennen und

<p>sie anzuwenden</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Praxissituationen vertiefend exemplarisch und vergleichend strukturiert analysieren ▪ Ihre Reflexionskompetenz entwickeln und gewinnen dadurch Handlungssicherheit ▪ Theorie und Praxis anhand von Fällen vertieft relationieren ▪ Professionelles Handeln im Kontext von Wissen, Können und Haltung vertieft anwenden ▪ verschiedene Methoden und Techniken im Rahmen der Projektentwicklung und -durchführung kompetent anwenden <p>Reflexive Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre eigenen Praxiserfahrungen kritisch zu reflektieren (Möglichkeiten und Grenzen) ▪ spezifische Fallsituationen im interdisziplinären Kontext ganzheitlich zu reflektieren ▪ Portfolioentwicklung und Projektarbeit
--

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit und Übungen
Selbststudium: Textarbeit anhand von Literatur und Skripten
Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.3 A Praxis I – Orientierung			
Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer:

Niveaustufe: Bachelor	-		2 Semester
Semesterlage: 1-2			
Credits: 14	Arbeitsaufwand: 420 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bestandene Teilnahme und Portfolio	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: Modul 3,5		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen der Berufspraxis durch den kontinuierlichen Praxiseinsatz und die Begleitung an der Praxisstelle ▪ Anleitung und Begleitung in der praktischen Orientierungsphase ▪ Einsicht in Aufgaben- und Organisationsstruktur der Praxisstelle und im Praxiskontext mit ihren räumlichen und sozialen Bezügen ▪ Erwerb von Erfahrungswissen im Praxiskontext in Verbindung von Theorien und Methoden Sozialer Arbeit ▪ Erwerb von beruflich-fachlicher und personaler Reflexionskompetenz

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Orientierung im Berufsfeld und Erwerb von Handlungs- und

Begründungskompetenz in der Sozialen Arbeit.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben Einsicht in Aufgaben- und Organisationsstrukturen im Praxiskontext

Methodenkompetenz:

Die Studierenden kennen Konzepte methodischen Handelns (systematisches berufliches Handeln) in einem Feld der Sozialen Arbeit / in Feldern der Sozialen Arbeit (teil-nehmendes Beobachten)

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, professionelle Handlungskonzepte und ihre theoretischen Grundlagen zu reflektieren.
- Sie haben beruflich-fachliche und personale Reflexionskompetenz erworben.

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur und Skripten

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 3.3 B

Praxis II – Grundlegung beruflichen Handelns

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3-4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: -	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 15 CP	Arbeitsaufwand: 450 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung) Bestandene Teilnahme und Portfolio	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: Modul 3.5		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Assistierte Tätigkeit in einem festgelegten Aufgabenbereich der Praxisstelle
- Anleitung und Begleitung in der praktischen Grundlegungsphase
- Grundlegende Kenntnisse der Aufgaben und Organisationsstrukturen der Praxisstelle und im Praxiskontext mit ihren räumlichen und sozialen Bezügen
- Grundlegende Anwendung von Methoden und Fachwissen im Praxiskontext

- Entwicklung einer professionellen Haltung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Berufliches Handeln durch Beteiligung am Arbeitsablauf der Praxisstelle begreifen und einüben.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden haben einen Überblick über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation, Finanzierung und Arbeitswesen der jeweiligen Praxisstelle
- Sie gewinnen Einsicht in politische, rechtliche und administrative Voraussetzungen, Zusammenhänge und Folgen von Sozialer Arbeit
- Die Studierenden sind mit den Grundsätzen des Handelns in der Sozialen Arbeit anhand geltender Gesetze, Richtlinien, Bildungs-, Lehr- und Erziehungspläne usw. vertraut.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind fähig, die im Studium erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden.
- Sie können die für das jeweilige Arbeitsfeld relevanten Arbeitsformen, Vorgehensweisen und Arbeitstechniken einsetzen.
- Die Studierenden gewinnen Einsicht in die Anwendbarkeit (Möglichkeiten und Grenzen) verschiedener Arbeitsformen und Vorgehensweisen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden zeigen die Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben und Verantwortung an der Praxisstelle zu übernehmen.

- Die Studierenden lernen die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns kennen und kritisch reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium:

Textarbeit anhand von Literatur und Skripten

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.3 C Praxis III – Vertiefung/Projekte			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5-7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: -	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 3 Semester
Credits: 21 CP	Arbeitsaufwand: 630 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bestandene Teilnahme und Portfolio	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufs begleitend: Modul 3.5		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anleitung und Begleitung der Vertiefungsphase in der Praxisstelle ▪ Festgelegter Aufgabenbereich in der Praxisstelle ▪ Eigenständige Anwendung von methodischem und theoretischen Fachwissen ▪ Vertiefte Praxistätigkeit durch eigenverantwortliche Gestaltung eines festgelegten Praxisprojektes

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

<p>Gesamtziel des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden entwickeln ein Konzept und setzen es eigenständig in einem Projekt um. ▪ Sie erhalten vertiefte Kenntnisse zu den strukturellen, rechtlichen, konzeptionellen und methodischen Zusammenhängen der Praxisstelle <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Anwendungswissen zu einschlägigen fachlichen und methodischen Diskursen ▪ Sie verfügen über vertiefte Fachkenntnisse zu Fachkonzepten, Rechtsgrundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen im Praxiskontext ▪ Sie können ▪ Die Studierenden kennen die Grundlagen, Formen und Möglichkeiten von Projektarbeit in der Sozialen Arbeit einschließlich der Anforderungen an interdisziplinäre Kooperation <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten zum praktischen Projekthandling Sie entwickeln Handlungskompetenz durch unmittelbare Konfrontation mit der Realität in relevanten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ▪ Sie entwickeln Projektskizzen; Präsentationsformen, Kostenplanungen; Vernetzung in Projekten; Auswertungen und Erfolgssicherung. ▪ Sie sind fähig zur kooperativen Planung und arbeitsteiligen Umsetzung von Projektaufgaben <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen in vernetzten Strukturen zu denken

- Sie können mehrdimensionale Handlungsbezüge analysieren und bewerten und die Projektergebnisse interpretieren.
- Die Studierenden sind fähig zu Selbststeuerung und Selbstevaluation

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium:

Textarbeit anhand von Literatur und Skripten

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 3.4: Kultur, Ästhetik, Medien: Grundlagen der der ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: ½	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1-2 Semester
Credits: 5	Arbeitsaufwand: 150 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Referat, Seminargestaltung oder Projektarbeit	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 3.1 und 3.7		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls: Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit: z. B. Bildnerisches Gestalten, Musik, Tanz, Bewegung, Spiel, Kulturarbeit, Erlebnispädagogik, Umwelt- und Ökologie; Sprache und Literatur, darstellendes Spiel und Aktion, Foto, Film, Video und neue Medien. Medienpädagogik, Theaterpädagogik, Spielpädagogik.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Kenntnisse von wichtigen für die Soziale Arbeit relevanten Ansätzen und Theorien aus dem Bereich Kultur, Ästhetik, Medien
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis zu Kulturen und Subkulturen, der eigenen Kultur, kulturelle Ausdrucksformen und ihre Bedeutung im sozialen Kontext ▪ Sie haben Grundlagen für weitere mögliche Spezialisierungen im ästhetischen Feld erworben.
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind in der Lage, Erfahrungsräume ästhetischer Prozesse, ästhetischer Möglichkeiten und eigenen kreativen Tuns zu schaffen. ▪ Sie sind zu assoziativem und Ideen bildendem Denken fähig. ▪ Sie können ästhetische Verfahrensweisen/Methoden/Skills im sozialen Bereich anwenden. ▪ Die Studierenden haben die Fähigkeit, zielgruppenadäquate, produkt- und prozessorientierte Methoden jenseits von sprachlicher Vermittlung einzusetzen. ▪ Sie sind fähig, AdressatInnen bedürfnisorientiert zu unterstützen, ihr Selbsthilfepotenzial, ihre Motivation und Kreativität zu stärken
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können eigene Ressourcen, Fähigkeiten und Grenzen besonders im ästhetischen Feld erfahren und einschätzen. ▪ Sie sind fähig, Aktion und Reflexion in ein sinnvolles Verhältnis zu setzen. ▪ Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Selbsterfahrung und zur Entwicklung eines biografischen Selbstverständnisses. Sie können die Wirkung eigener Vorgehensweisen und Kommunikationsstrategien hinterfragen

- Sie haben Empathiefähigkeit und Fähigkeit der pathischen Wahrnehmung entwickelt

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Übung, Projektarbeit, ästhetische Eigentätigkeit

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual

Modul 4: Vertiefungsbereich

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5-7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 6 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 3 Semester
Credits: 15	Arbeitsaufwand: 450 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): mündliche Prüfung, Klausur	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 2 LVs in Modul 5A, 5B und 5C		Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Entwicklung, Erziehung & Bildung

- lebenslanges Lernen und seine theoretischen Grundlagen
- Bildungsungleichheit aufgrund von sozialer Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht
- Grundparadigmen professionellen Handelns Sozialer Arbeit im Kontext von Entwicklung, Erziehung und Bildung

Gesundheit und Krankheit

- Zentrale Erklärungsmodelle von Gesundheit/Krankheit und Begriffe als Grundlage für Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und Netzwerken.
- Gesundheit/Krankheit als Querschnittsthema der Sozialen Arbeit und die institutionelle Verankerung der Sozialen Arbeit im Gesundheitssystem.
- Folgen gesundheitlicher Einbußen für die Alltagsbewältigung und gesellschaftliche Teilhabe.
- Ausgewählte Theorien, Praxiskonzepte sowie sozialrechtliche Bestimmungen, die ein fachlich fundiertes Handeln auf der Mikro-, Meso- und Makroebene ermöglichen.

Soziale Ungleichheiten, Armut & soziale Teilhabe

- Zentrale Konzepte und Herausforderungen der empirischen Erfassung von Armut
- Wesentliche Ergebnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung
- Politische Steuerung von Armut und sozialer Ungleichheiten
- Gesellschaftliche und politische Dimensionen sozialer Ungleichheiten
- Auftrag und Akteure der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

- Die Studierenden sind durch die Inhalte in der Lage, die besonderen Bedarfe sozialarbeiterischen Denkens und Handelns zu ermitteln und zu füllen.
- Erreicht werden jeweils die spezifischen Kompetenzziele der betreffenden Vertiefungsbereiche
- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die Profession und Disziplin Soziale Arbeit in den jeweiligen Themenfeldern zu verorten und sind mit theoretischen und praktischen Kompetenzen ausgestattet.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden erlangen die Kenntnis der jeweiligen Arbeitsfelder

und können die Fragestellungen in einer gesamtgesellschaftlichen Positionierung kritisch beleuchten.

- Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung von Konzepten und Handlungsmodellen.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden verfügen über analytisches und methodisches Handlungswissen bezogen auf spezifische Handlungsfelder und Zielgruppen.
- Sie lernen die Interventionsformen der Sozialen Arbeit im jeweiligen Arbeitsfeld kennen.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Fundierung und Reflexion.
- Sie sind in der Lage, individuelle Kompetenzen für die Bedarfe unterschiedlicher Vertiefungsbereiche zu erweitern.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Ringvorlesungen und seminaristischer Unterricht

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen, Blended Learning

Literatur: siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit dual			
Modul 5: Abschlussmodul wissenschaftliches Arbeiten: Bachelorarbeit			
Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 12	Arbeitsaufwand: 360 Stunden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bachelorarbeit und mündliche Prüfung	Verwendbarkeit: Innerhalb desselben Studiengangs: keine In anderen Studiengängen: BA Soziale Arbeit und berufsbegleitend: 1 LV in Modul 8	Im Modul Lehrende: Hauptamtlich Lehrende an der KSFH München	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:
Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit. Der Lehr- und Lerninhalt des Moduls gliedert sich in zwei Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereich A: Erstellung der Bachelorarbeit mit einem Workloadanteil von 10 ECTS-Punkten ▪ Bereich B: Begleitung und Anleitung beim Erstellen der Bachelorarbeit durch eine zweistündige Lehrveranstaltung (Workloadanteil von 2 ECTS-Punkt)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, ein fachliches Thema aus Theorie und Praxis Sozialer Arbeit mit den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig zu entwickeln und darzustellen.
Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Theorie-Praxis-Integration. ▪ Sie erwirken sich sicheren Umgang mit Theorien und Modellen, Fachbegriffen und Feldern der Sozialen Arbeit.
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden erwerben die Fähigkeit der korrekten, klaren und reflektierten Darstellung von theoretischen Ansätzen, deren Verknüpfung und der Einschätzung ihrer Leistungsfähigkeit für die Profession und Disziplin Soziale Arbeit. ▪ Sie sind zur Entwicklung von theoretisch gestützten Problemlösungsentwürfen für die Praxis in der Lage.
Reflexive Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind zu einer selbständigen Problembearbeitung und Materialverarbeitung in der Lage.

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Vorlesung, Übung, Workshop
Selbststudium: Erstellung der Bachelorarbeit

Literatur:	Ausgewiesen in den kommentierten Vorlesungsverzeichnissen und individuell je nach Themenwahl für die Bachelorarbeit
-------------------	---

